Bürgerverein
Nürnberg-Brunn e.V.
Klaus Andreas
Brunner Hauptstraße 35
90475 Nürnberg - Brunn
Tel 0911/830249

Ortssprecher
Nürnberg - Brunn
Herbert Kratzer
Weiherwiesenstraße 1
90475 Nürnberg - Brunn
Tel 0911/831465

BÜRGERPOST

Heute erhalten Sie die 3. Ausgabe unseres Rundschreibens, das auf einige aktuelle Brunner Themen eingeht.

1. Ende letzten Jahres bat der „**Stadtanzeiger**" um BV-Antwort auf sinngemäß folgende Fragen:
   a. Welche **Projekte** stehen **2016** an?
   b. Welche Meinung besteht zu generelleren **30km-Regelungen**?
   c. Welche Aspekte der **Unterbringung von Flüchtlingen** vor Ort?

   Unsere ausführlichen **Antworten** ergeben sich aus **Anlage I**

2. Eine Ortsversammlung mit sehr positivem Echo fand am 24.11.15 statt. Näheres ergibt sich aus unserem Artikel „**Diebe in Brunn an falscher Adresse**" (Anlage II), ergänzend dazu ein aktuelles Merkblatt zur „**Förderung von Einbruchschutz**" (Anlage III)

3. Eine erfreuliche Nachricht erhielten wir kürzlich zum Projekt „**DSL / Breitbandausbau**". Um dieses Thema hat sich neben unserem Ortssprecher insbesonders der BV-Arbeitskreis-Leiter Wolfgang Kuntze gekümmert. Sein **Beitrag** dazu s. **Anlage IV**.

4. Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas informierte uns über das **Städtische Programm „100 Häuser für 100 Familien"**. Sein Schreiben vom 05.01.16 ist als Anlage V beigefügt.

5. Jüngst wurde der Termin **zur BV-Jahreshauptversammlung** fixiert. Die Einladung an die BV-Mitglieder s. Anlage VI.

6. Last but not least unser „**Lebens-Kompass 2016**" als Ihr Begleiter durch das gerade begonnene Jahr (Anlage VII).

Im Übrigen:
- Ausgabe 4 der „Bürgerpost" ist für Mitte 2016 geplant.
- Aktuelles jederzeit über die Brunner Homepage www.nuernberg-brunn.de, die sich inzwischen in Eigentum des BV-Beisitzers Bernhard Lettenbauer befindet.
- **Neu** (nach Redaktionsschluss): **Ab Freitag, 05.02.16,** bietet dankenswerterweise die **Metzgerei Niebler** aus Alfeld ihre Fleisch- und Wurstwaren an. Sie ersetzt damit (an gleicher Stelle) den Verkaufswagen von Frau Wolf aus Deining, die ihr Geschäft leider komplett aufgibt. Über Details des Angebots informiert eine separate Postwurfsendung.

Man(n) / Frau sieht sich!

Herbert Kratzer
(Ortssprecher)
Mail: H.u.L.Kratzer@t-online.de

Klaus Andreas
(1. Vors. Bürgerverein Nürnberg-Brunn)
Mail: apc@bue-ro.de

- Brunn im Januar 2016 -

Anlage I
BV-Presseinterview (Brunn im Dez. 2015)

a. Projekte 2016
2015 war für den Brunner Bürgerverein (und ebenso auch für unseren Ortssprecher) ein ereignisreiches Jahr. Verschiedene der Themen, die uns bislang beschäftigt haben, werden auch im Neuen Jahr Arbeit bereiten. Ich denke dabei insbesonders an Fragen zur hiesigen Bebauungsplanung, die Beschaffung / Etablierung von Outdoor-Sport- und Spieleinrichtungen, weitere Impulse zu Nahversorgung und Sicherheitsvorsorge, eine Neukonzeption der Vereinssatzung, die Fortsetzung des Jugenddialogs, Restaurierung von Ruhebänken, Platzierung zusätzlicher Hundetoiletten, der (inzwischen positiv beschiedene) Ausbau des DSL-Netzes, eine Ortsbegehung und weitere Aktivitäten mit dem Seniorennetzwerk, aber auch die Fortführung gemeinsamer Freizeitunternehmungen.
Ein besonders gelungenes Highlight war der Kirchweih-Dienstag unter dem Motto „Wer ko, der därf". Wir hoffen, auch diesmal wieder ein zugkräftiges Programm auf die Beine stellen zu können.
Ein leidiges Dauerthema bleibt der „Lückenschluss" des Fahrradweges Fischbach-Brunn, nachdem allgemein die Notwendigkeit erkannt ist, eine Dringlichkeit aber laut Stadt (noch) nicht besteht.
Inwieweit das aus Finanzierungsgründen gescheiterte Projekt „Kinderhort" eine Wiedergeburt erlebt, kann noch nicht prophezeit werden.
Toll wäre es, wenn in 2016 endlich wieder eine Gaststätte ihre Brunner Pforten öffnet! Das offizielle Antragsverfahren des Eigentümers des Ex-Gasthauses „Grüner Baum" läuft bekanntlich, um dort ein Café/Bistro betreiben zu können.

Aber wie heißt es so gern: „Unverhofft kommt oft" - so werden möglicherweise Tagesaktualitäten völlig neue Themen kreieren. Zudem könnte auch die im ersten Quartal 2016 anstehende BV-Jahreshauptversammlung (einschl. Neuwahlen) veränderte Akzente setzen bzw. andere Prioritäten schaffen. Aber darüber würde sicherlich im Detail unsere „Bürgerpost" allen Ortsansässigen berichten. Dieses Turnus-Rundschreiben wurde Ende 2014 gemeinsam von BV-Vorstand sowie Ortssprecher ins Leben gerufen und soll auch künftig zweimal jährlich erscheinen.

b. Tempo 30
Wir leben m. E. gut damit, dass in Brunn ortsweit ein 30Km-Limit gilt. Ob das für frequentierte Hauptverkehrsstraßen aber Sinn macht, sollte fallspezifisch geprüft werden.

Da ich täglich erlebe, was das (teilweise) Tempolimit auf der Fischbacher Hauptstraße für den Verkehrsfluss bedeutet, sehe ich eine generelle Lösung persönlich eher skeptisch. Die von uns mehrfach ins Gespräch gebrachte Forderung nach einer dortigen Umgehungsstraße wurde durch die Stadtspitze bislang leider absolut negativ beschieden.

c. Unterbringung von Flüchtlingen
Das Thema der örtlichen Beherbergung von Flüchtlingen berührt Brunn bislang eher indirekt, da derzeit vor Ort entsprechende Liegenschaftsoptionen nicht erkennbar sind. Wir halten uns aber ständig informiert.

Wir begrüßen – auch in diesem Zusammenhang – das ausgesprochen konstruktive Zusammenwirken mit unseren Ansprechpartnern in Rathaus und Bürgeramt bzw. in allen sonstigen Einrichtungen (wie z. B. VAG) oder Organisationen (z. B. AGBV, Parteien), auch wenn naturgemäß nicht alle BV-Ziele realisierbar waren.

gez. Klaus Andreas
(1. Vorsitzender Bürgerverein Nürnberg-Brunn)

Anlage II

Diebe in Brunn an falscher Adresse

Der Ortssprecher sowie der Bürgerverein aus Brunn hatten kürzlich zu einer Ortsversammlung in das Ev.-Gemeindezentrum eingeladen. Zu dem Thema „Sicherheitslage und Einbruchsvorsorge generell sowie für Brunn speziell" referierten sachkundig zwei Polizeiexperten. Die ca. siebzig Veranstaltungsgäste bekamen dabei in gut neunzig Minuten anschauliche Informationen und praktische Tipps aus erster Hand.

Als Einstieg in die Materie nutzte der BV-Vorsitzende Klaus Andreas diverse Überschriften der Lokalpresse aus den letzten zwei Monaten. Besorgt machten ihn dabei solche Veröffentlichungen wie „Bundesweit so viele Einbrüche wie seit 8 Jahren nicht mehr", „Flüchtlingskrise blockiert die Polizei", „Banden auf Vormarsch". Andererseits schafften andere Artikel auch Mut, wie die Titel „Polizei fasst 6 Einbrecher in Nürnberg", „Die Zeiten für Einbrecher werden härter" oder „Geld für Schutz gegen Diebe durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)" zeigen.

Anfang dieses Jahres war es zu einem typischen Bandeneinbruch im örtlichen Sportheim gekommen, wobei (wie der SV-Vorsitzende Wolfgang Kuntze berichtete) die Täter-Gang aus Osteuropa einige Tage später gefasst und inzwischen verurteilt werden konnte. Trotz oder gerade wegen der Brunner Insellage erkennen die Ordnungshüter aber keine besondere Gefahrenlage. Im Gegenteil: Laut Polizeiauskunft sieht die offizielle Statistik im Vergleich mit anderen Stadtteilen deutlich positiv aus; so waren 2014 in Nürnberg exakt 669 Wohnungseinbrüche zu verzeichnen.

Seit Mitte Oktober ist für den Brunner Bereich die Polizeiinspektion Nürnberg-Süd (Langwasser) verantwortlich. Die zuständige Kontaktbeamtin PHM Daniela Schuster stellte in ihrer Präsentation namentlich ihre Kollegen sowie den jetzigen Aufbau und die vielfältigen Aufgaben der Inspektion vor. Die Wache in der Oppelner Straße betreut nunmehr fast die Hälfte der Nürnberger Gesamtfläche.

Anschließend sorgte KOK Gerhard Schiffer als Präventionsspezialist für manches Aha, aber dank seiner humorvoll-fränkischen Risikoschilderung ebenso für Schmunzeln über die ja eigentlich ernste Angelegenheit. Sein auch „händisches" Können demonstrierte Schiffer u. a. dadurch, dass er an einem gekippten Fenster zeigte, wie Profis minutenschnell bei ihren Brüchen vorgehen. Welche Sicherheitstücken gängige Türen und Fenster möglicherweise besitzen und wie man sich mit überschaubarem Aufwand gegen unerwünschten Besuch schützen kann, schilderte der Referent ebenfalls: Selbst als Laie kann man sich relativ einfach im Fachhandel oder bei Handwerkbetrieben informieren, wie die normierten Widerstandsklassen (RC) von 1-6 erreicht werden. So sichert bereits die Klasse 2 einen angemessenen Schutz, die Höchststufe 6 bezieht sich dagegen z. B. auf Hochsicherheitstrakte.

Unabhängig von technischen Hilfsmitteln können auch die Aufmerksamkeit der Nachbarschaft, erst Recht aber die eigene Zuverlässigkeit durch Verschließen aller Fenster und Türen bei Abwesenheit weiterhelfen. Grundstückseinfriedung, Außenbeleuchtung, Vermeidung von Aufstiegshilfen (s. z. B. Mülltonnen, Leitern) sind ebenfalls geeignete Mittel. Im Zweifel sollte bei Einbruchsverdacht zudem der Griff zum Fon / Handy selbstverständlich sein, um die Polizei zu rufen, gern auch unter der Notfall-Nummer 110. In der anschließenden Diskussion wurde ergänzend auf die Polizei-Webseite und spezielle (auch ausgelegte) Broschüren hingewiesen sowie der Sinn von „Alarmanlagen" näher erörtert. Neben technischen Einrichtungen gehören dazu auch Lebewesen, nämlich wachsame Hunde.

Ortssprecher Herbert Kratzer hatte die Teilnehmer zu Versammlungsbeginn begrüßt. Zum Abschluss dankte er der Kirchengemeinde für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeit sowie allen Helfern für die Vorbereitung des Infoabends. Ein spezielles Dankeschön erhielten die beiden Polizeivertreter: Sie wurden durch die Veranstalter zum traditionellen Kirchweihabschluss 2016 eingeladen. Auf diesem Wege können die an diesem Abend geschaffenen Kontakte sicherlich – auch hinsichtlich Einzelfragen - weiter vertieft werden.

Klaus Andreas

Anlage III

Förderung von Einbruchschutz

Staatlicher Zuschuss erweitert

Seit November 2015 fördert die KfW Bankengruppe (KfW) gezielte Einzelmaßnahmen zum Schutz gegen Wohnungseinbruch und ergänzt damit die seit Oktober 2014 bestehenden Förderprogramme „Altersgerecht Umbauen" und „Energieeffizient Sanieren".

Eckpunkte des neuen Förderprogramms:
» Investitionen in Maßnahmen des Einbruchschutzes (Material- und Arbeitskosten) als Investitionszuschuss (ab 19.11.2015) in Höhe von zehn Prozent oder als zinsgünstige Kreditvariante (ab 01.04.2016)
» Mindestinvestition: 2.000 Euro; Investitionsobergrenze für die Zuschussvariante: 15.000 Euro

Förderschwerpunkte:
» Einbruchhemmende Nachrüstsysteme für Haus- und Wohnungseingangstüren und Fenster
» Einbau von einbruchhemmenden Haus- und Wohnungseingangstüren; der Einbau bzw. Austausch einbruchhemmender Fenster, Balkon- und Terrassentüren wird im Programm „Energieeffizient Sanieren – Kredit / Zuschuss (Nr. 151/152/430)" gefördert
» Einbau einbruchhemmender Gitter und Rollläden
» Einbau von Einbruch- und Überfallmeldeanlagen
» Weitere Maßnahmen wie Türspione, Bild-(Gegensprechanlagen), z. B. mit Videotechnik Förderberechtigt ist jeder, der in den Einbruchschutz einer bestehenden Wohnimmobilie investiert (Eigentümer und Mieter). Die Kombination von Einzelmaßnahmen zum Einbruchschutz und barrierereduzierenden Maßnahmen erfolgt durch einen „Kombi-Antrag".

Weitere Informationen hierzu gibt es unter
www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/Einbruchschutz

Wichtiger Hinweis:
Die Antragstellung muss vor Beginn des Vorhabens erfolgen. Alle Maßnahmen zum Einbruchschutz müssen den genannten Anforderungen gemäß DIN oder VDE entsprechen und sind durch spezialisierte Fachunternehmen auszuführen. Weitere Informationen zum fachgerechten Einbau DIN-geprüfter und zertifizierter Sicherheitstechnik gibt es in den (Kriminal-)Polizeilichen Beratungsstellen. Die bisherigen Förderprogramme „Energetisch Sanieren" bzw. „Altersgerechter Umbau" in Kombination mit Maßnahmen des Einbruchschutzes stehen weiterhin zur Verfügung.

Umfassende Informationen hat auch das Deutsche Forum für Kriminalprävention eingestellt:
www.kriminalpraevention.de/finanzanreize.html

Anlage IV

DSL-Ausbau und Telekom-Umstellung der Festnetzanschlüsse in Brunn

Erfreuliches zeigt sich in Sachen „DSL“. BV-AK-Leiter „Kommunalpolitik“, Herr Wolfgang Kuntze, hat sich der Thematik bekanntlich seit einiger Zeit speziell angenommen (s. insbesonders auch die per Umfrage erhobene Bedarfanalyse und seine Telekom-Kontakte). Hier eine Darstellung der Perspektiven, wie er sie kürzlich zusammengestellt hat:

1. Aktuell sind in Bereichen von Brunn seitens des Anbieters Telekom AG DSL-Anschlüsse mit einer Geschwindigkeit von bis zu 16 MBit Downloadgeschwindigkeit vorhanden. Für Neuanschlüsse besteht derzeit aber ein Engpass, der erst mit einer Komplettumstellung aller Telekom-Anschlüsse auf „Voice over IP“ (VoIP) beseitigt werden kann.

Der Ausbau des DSL Netzes in Brunn/Netzstall auf 30 MBit oder mehr wird im Zeitraum von Mitte 2016 bis Ende 2018 erfolgen. Er wird als **eigenwirtschaftlicher Ausbau von der Deutschen Telekom AG** ausgeführt, was für Brunn/Netzstall ein **Glücksfall** ist. Im Gegensatz zum geförderten Ausbau kommt nämlich im Kupferkabel die sog. **„Vectoring-Technik“** mit höheren Übertragungsgeschwindigkeiten zum Einsatz. Dies wäre bei einem „geförderten“ Ausbau aus rechtlichen Gründen nicht möglich, da dieses Übertragungsverfahren technisch bedingt nur von einem Anbieter pro Kabelstrang eingesetzt werden kann.

Die durch uns vorgenommene Information der Telekom über die Erweiterung des Brunner Bebauungsplans schaffte für den Anbieter einen zusätzlichen Anreiz, selbst aktiv zu werden. Auch für eine möglichst zeitnahe technische Umsetzung werden wir uns einsetzen.

2. Bis **Ende 2018** werden bundesweit **alle Festnetzanschlüsse** der Telekom AG auf **„Voice over IP“** (VoIP) umgestellt. Das bedeutet, dass vom Telefon das gesprochene Wort digitalisiert und als Datenpaket an das Telefon des Empfängers gesendet wird. Besitzt dieser noch ein konventionelles Telefon, wird das Datenpaket (vorgelagert in dessen Vermittlungsstelle) in ein analoges Signal umgewandelt und umgekehrt. Beide Gesprächsteilnehmer bemerken von diesem technischen Vorgang während des Gesprächs schon heute normalerweise nichts.

Die anderen Telefonanbieter planen die Umstellung auf VoIP erst zu einem späteren Zeitpunkt. Vodafone-Anschlüsse sollen z.B. erst bis voraussichtlich 2022 umgestellt werden, wobei eine schnellere Umstellung auf Wunsch des Kunden erfolgen kann (sofern dies im entsprechenden Anschlussbereich technisch schon möglich ist).

In Brunn werden schon heute VoIP-Anschlüsse angeboten und betrieben. Zu beachten ist dabei aber, dass sich durch den Einsatz der VoIP-Technik die DSL-Geschwindigkeit für das Internet um bis zu 2 MBit verringert. **Es ist deshalb für Altanschlussinhaber ratsam, mit der Umstellung noch bis zum oben erläuterten Ausbau des DSL-Netzes abzuwarten**. Auch erreichen VoIP-Anschlüsse in Brunn derzeit noch nicht überall die gewohnte technische Betriebssicherheit konventioneller Telefonanschlüsse.

Anlage V

Stadt Nürnberg · Theresienstraße 9 · 90403 Nürnberg
070

Herrn
Klaus ANDREAS
1. Vorsitzender des Bürgervereins
Nürnberg-Brunn e.V.
Brunner Hauptstr. 35
90475 Nürnberg

Bürgerverein
Nürnberg-Brunn e.V.
(Vorstand)
Eingang am: 7.1.16

Stadt Nürnberg

Wirtschaftsreferat

05. JAN. 2016

Städtisches Programm „100 Häuser für 100 Familien".

Dr. Michael Fraas
Wirtschaftsreferent
der Stadt Nürnberg

Wirtschaftsrathaus
Theresienstraße 9
90403 Nürnberg
Tel.: +49 (0) 9 11 / 2 31-22 70
Fax: +49 (0) 9 11 / 2 31-38 28
wirtschaftsreferat@stadt.nuernberg.de

Sehr geehrter Herr Andreas,

anlässlich der Bürgervereinsrunde am 01.12.2015 haben meine Fachleute vom Stab Wohnen Sie kurz über das städtische Programm „100 Häuser für 100 Familien" informiert.

Die Stadt Nürnberg unterstützt mit diesem Programm junge Familien, die sich in Nürnberg selbstgenutztes Wohneigentum schaffen wollen. Gerade solche jungen Familien sind für das soziale Zusammenleben in einer Großstadt von immenser Bedeutung.

Gefördert wird die „junge Familie" mit mindestens einem Kind beim Bau oder Erwerb eines Familienheimes oder einer Eigentumswohnung mit einem Zuschuss in Höhe von bis zu 10.000 Euro. Dies gilt für einen Neubau und gleichermaßen für eine Gebrauchtimmobilie.

Der Zuschuss erhöht sich für das zweite und jedes weitere Kind um je 3.000 Euro. Daneben können für besonders energieeffiziente Bauvorhaben noch bis zu 2.000 Euro zusätzlich gewährt werden.

Die Fördermittel können jedoch nicht rückwirkend bewilligt werden. Vor einem Baubeginn oder einem Kaufvertragsabschluss muss die Zusage der Stadt vorliegen.

Die Einkommensgrenze für eine Familie mit zwei Kindern entspricht einem Jahresbruttoeinkommen von ca. 82.700 Euro.
Die Immobilie muss mindestens 10 Jahre von der Familie genutzt werden.

Das „100 Häuser für 100 Familien"-Programm kann mit einer staatlichen Förderung kombiniert werden und wird hier als Eigenkapital angerechnet.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie die wichtigsten Punkte zu diesem Programm in Ihren Mitteilungen veröffentlichen und damit einem größeren Interessentenkreis zugänglich machen könnten.

Informationen über das städtische Programm und weitere Fördermöglichkeiten erhalten sie beim Stab Wohnen, Marienstr. 6, 90402 Nürnberg, Telefon 231-26 04, Homepage: www.wohnen.nuernberg.de.

Ich danke Ihnen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünsche Ihnen alles Gute für 2016.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage VI

Bürgerverein
Nürnberg-Brunn e. V.

Bürgerverein Nürnberg-Brunn e. V.; Brunner Hauptstr. 35; 90475 Nürnberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit ergeht frist- und formgerecht Einladung an alle Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung am

Fr., 11.03.2016, 19.30 Uhr, im Ev. Gemeindezentrum Brunn

mit folgender (geplanter) Tagesordnung:

1. Begrüßung (2. Vors.)
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit / Verlesen der Tagesordnung (2. Vors.)
3. Kurz-Präsentation „SeniorenNetzwerk Altenfurt / Brunn / Fischbach" (Jasmin Gobin)
4. Vorstandsbericht (1. Vors. und Weitere)
5. Kassenbericht (Schatzmeister)
6. Prüfungsbericht (Kassenprüfer)
7. Vorstandsentlastung
8. Neuwahlen
9. Infos aus Stadt und Stadtteil (Ortssprecher)
10. Aktuelle / künftige Projektschwerpunkte
11. Sonstiges
12. Schlusswort

Die Mitgliederversammlung entscheidet ferner über Anträge, die ihr zur Beschlussfassung vorgelegt werden, soweit die Entscheidung nicht anderen Vereinsorganen übertragen ist. Solche Anträge müssen spätestens zehn Kalendertage vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Vorstand eingereicht sein. Später eingehende Anträge werden nur behandelt, wenn die Mitgliederversammlung die Dringlichkeit auf Antrag mit einfacher Mehrheit bejaht.

Der Vorstand hofft auf rege Teilnahme und verbleibt

mit freundlichen Grüßen

gez. Klaus Andreas
(1. Vors.)

gez. Ulrich Wagner
(2. Vors.)

1. Vorsitzender: Klaus Andreas, Brunner Hauptstraße 35, 90475 Nürnberg, Tel: 0911/830249
2. Vorsitzender: Ulrich Wagner, Knogstraße 19, 90475 Nürnberg, Tel: 0911/8329293
Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg BLZ 760 501 01, Konto Nr.: 380 164 681, IBAN: DE53 7605 0101 0380 1646 81 BIC: SSKNDE77XXX

Anlage VII

Möge uns alle der „Lebens"-Kompass mit folgenden Aphorismen hoffentlich sicher durch das Neue Jahres navigieren:

Januar *Es kommt nicht darauf an, dem **Leben** mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr **Leben**.*
(Alexis Carrel, franz. Arz/Nobelpreisträger, 1873 – 1944)

Februar *Der Beruf ist das Rückgrat im **Leben**.*
(Friedrich W. Nietzsche, dt. Philosoph, 1844 - 1900)

März *Das **Leben** besteht aus vielen kleinen Münzen. Wer sie aufzuheben weiß, sammelt ein Vermögen.*
(Jean Anouilh, franz. Dramatiker, 1910 - 1987)

April ***Leben** geschieht nur im gegenwärtigen Augenblick.*
(Thich Nhat Hanh, vietnam. Mönch, geb. 1926)

Mai *Ein **Leben** ohne Feste ist wie eine lange Reise ohne Gasthaus.*
(Demokrit, griech. Philosoph, ca. 400 v. Chr.)

Juni *Wer das **Leben** zu ernst nimmt, braucht viel Humor, um es zu überstehen.*
(Charlie Chaplin, Filmschauspieler,1889 – 1977)

Juli *Man kann das **Leben** nur rückwärts verstehen, man muss es aber vorwärts **leben**.*
(Sören Kierkegaard, dän. Philosoph, 1813 - 1855)

August *Das **Leben** ist wie Radfahren: Um die Balance zu halten, muss man in Bewegung bleiben.*
(Albert Einstein, dt. Nobelpreisträger, 1879 - 1955)

September *Denken macht intelligent, **Leben** dagegen klug.*
(Peter Tille, dt. Schriftsteller, 1938 – 1996)

Oktober *Träume nicht Dein **Leben**, **lebe** Deinen Traum.*
(Dale Carnegie, amerik. Motivationstrainer, 1888 - 1955)

November *Viele Menschen treten in Dein **Leben** ein; aber nur wenige hinterlassen Spuren im Herzen.*
(Unbekannt)

Dezember *Es gibt drei Wörter, die alles zusammenfassen, was ich über das **Leben** gelernt habe: Es geht weiter.*
(Robert Frost, amerik. Lyriker, 1874 - 1963)

*In diesem Sinne wünschen der **Vorstand des Bürgervereins** und der **Brunner Ortssprecher** den BV-Mitgliedern, der gesamten Einwohnerschaft und allen Kooperationspartnern viel Freude und Erfolg für das „Leben in 2016"!*